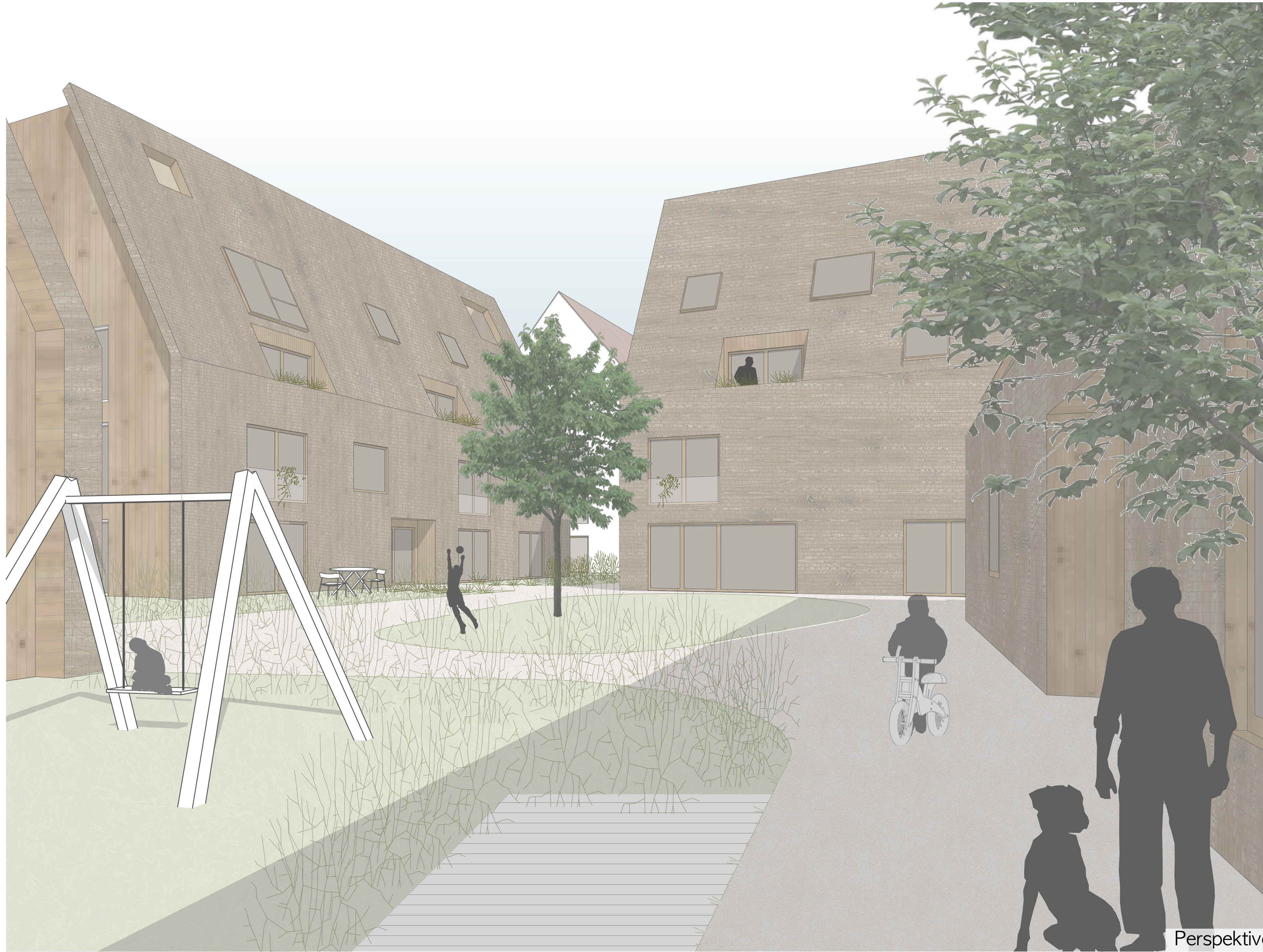


Legauer Leben: lokal - loyal - lebendig

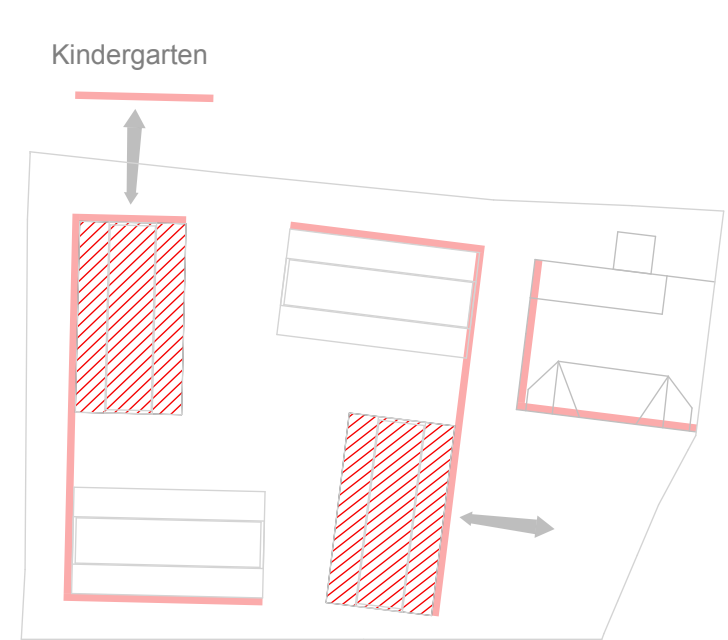
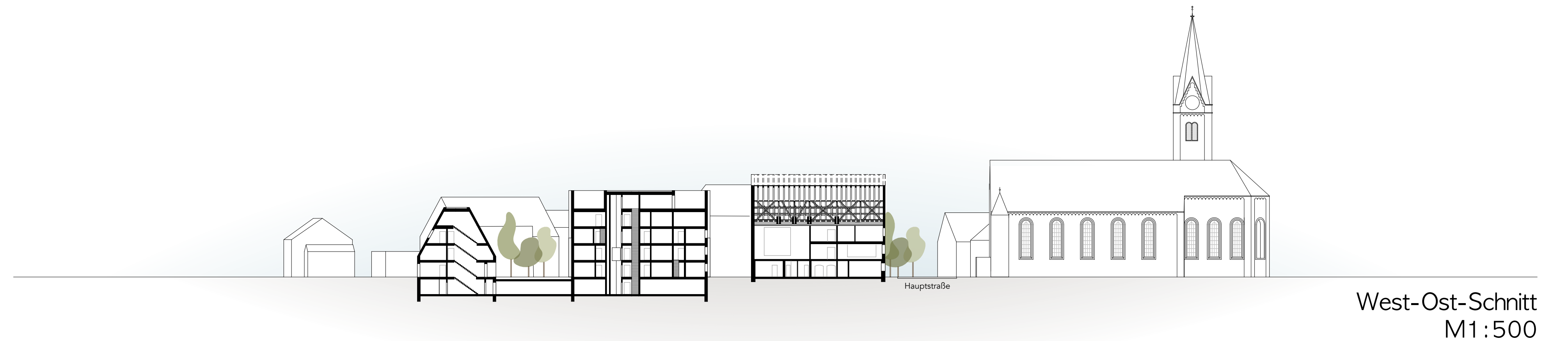


Städtebau und Nutzungskonzept

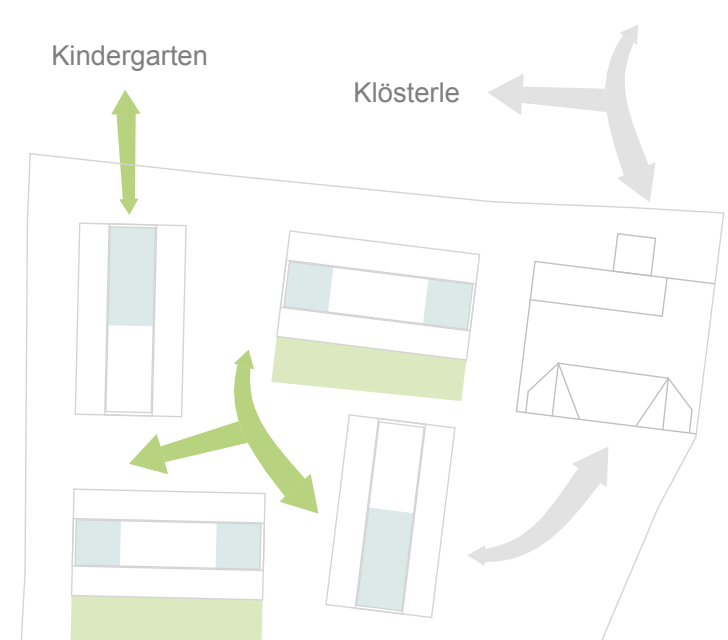
Die drei Begriffe der Lokalität, Loyalität und Lebendigkeit machen bereits heute das Landleben in Legau aus und sollen auch zukünftig das im Ortskern Legaus gelegene Grundstück um den ehemaligen Gasthof Post prägen und bespielen. So soll auf dem Grundstück ein neu interpretiertes Quartier entstehen, bei dem das WIR im Zentrum steht, indem generationenübergreifende und kulturelle Angebote geschaffen werden, um der demographischen Entwicklung des Marktes entgegenzuwirken und den Alltag auf dem Land wieder lebendig zu gestalten.

Die Idee ist es daher, eine einladende Alternative zum markttypischen Wohnen im Einfamilienhaus mit großzügigem Wohnraum und Freibereich zu entwickeln. Die großen Dachflächen des Gasthofes, sowie dessen Verhältnis von Dachraum zu Vollgeschossen führen zur Neuinterpretation des Dachhauses für die Neubauten des Mehrgenerationenwohnens. So soll bei hoher Dichte ein ebenso gleichbleibender sonniger Freiraum entstehen, der durch Dachterrassen zur Gemeinschaftsbildung ergänzt wird.

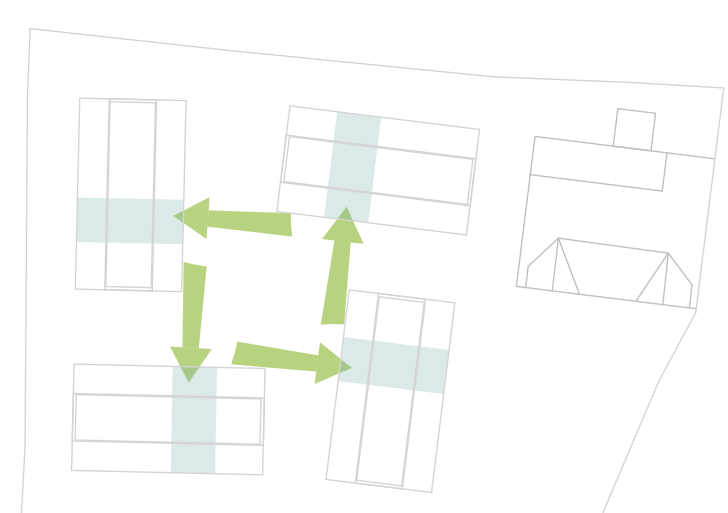
Die Gebäudestellung als architektonisches Mühlrad ermöglicht das Aufnehmen der Gebäudeneigungen des Gasthofes sowie des angrenzenden Kindergartens Maria Stern, welche für eine gewisse notwendige Privatheit im Zentrum des Quartiers sorgt und für das Nutzungsszenario aus öffentlichen und privaten Funktionen ausschlaggebend ist. So befinden sich im westlichen Teil des Quartiers eine Erweiterung des Kindergartens in einem separaten Gebäuden um zwei Gruppen und angrenzend an den Platz vor der Post Räumlichkeiten zur medizinischen Grundversorgung des Marktes.



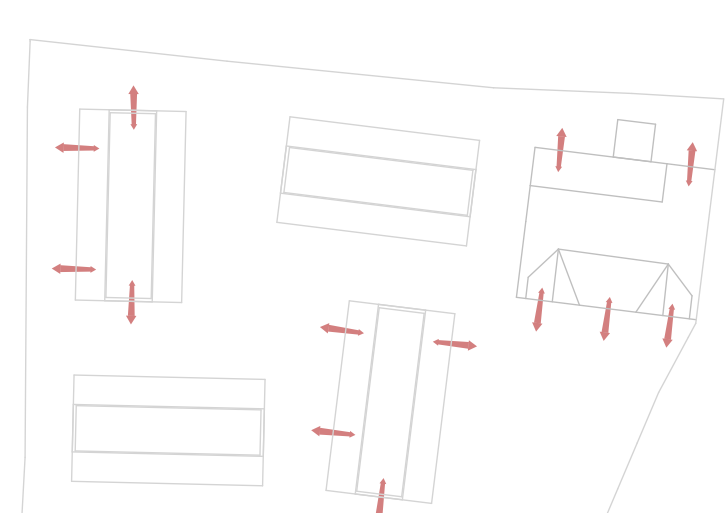
Aufgreifen der Raumkanten der für den Entwurf relevanten öffentlichen Nutzungen zur Ausbildung der städtebaulichen Figur des architektonischen Mühlrades



Raumbezüge und Ausbildung privater, halböffentlicher und öffentlicher Grünbereiche, Platzsituationen und Dachterrassen



Mühlradartiges Erschließungsprinzip des Mehr-Generationen-Wohnens vom Quartiersplatz aus



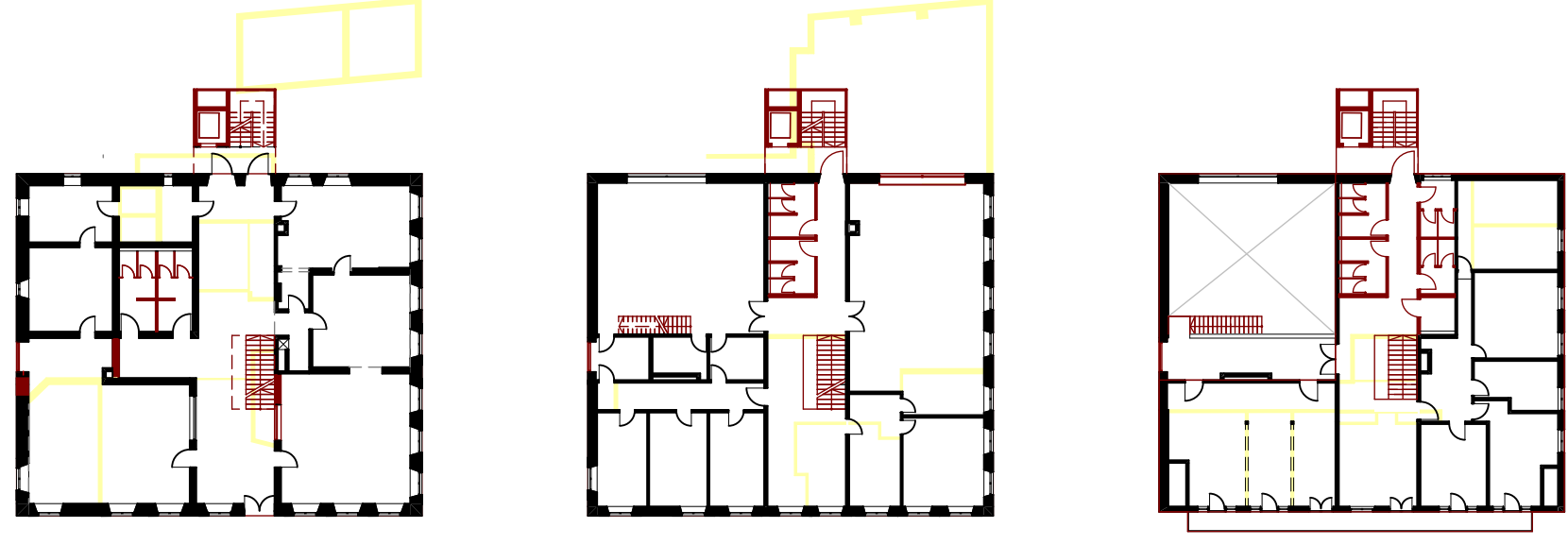
Orientierungsprinzip der öffentlichen Nutzungen zu Platzsituationen



Gasthof Post

Der ehemalige Gasthof Post soll seine ursprüngliche Funktion als Ort der Zusammenkunft und Lebensmittelpunkt der Marktgemeinschaft zurückerlangen.

Die Gaststube bleibt in ihrer ursprünglichen Form erhalten. Ein Dorfmarkt soll die Grundversorgung ähnlich eines früheren Kramerladens zurück in die Ortsmitte bringen. Im Obergeschoss bietet das Postgebäude zukünftig neue Büchereiräume sowie je nach Bedarf Ausstellungs-, Musikvereins-, Bewegungs- oder Co-working-Räume über zwei Ebenen im ehemaligen großen Saal. Im zweiten Obergeschoss befinden sich vier Fremdenzimmer mit Nasszellen auf dem Flur.



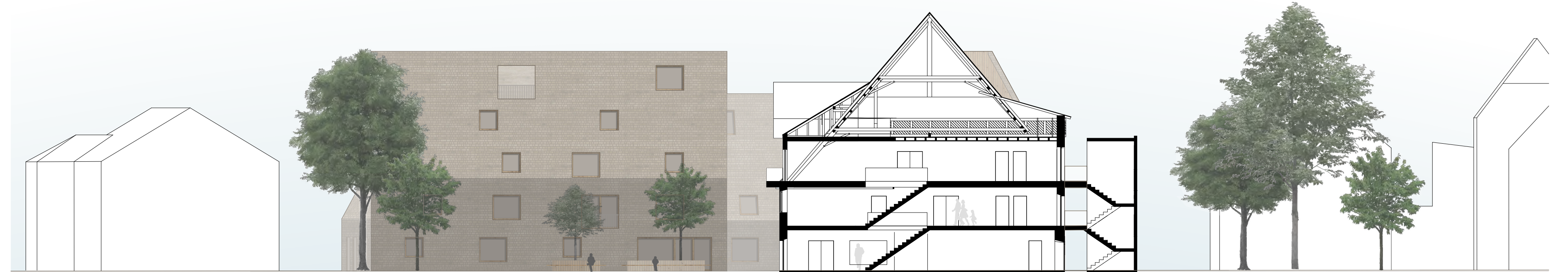
Ansicht Nord
M1:200



Ansicht West
M1:200



Grundriss Erdgeschoss M1:200



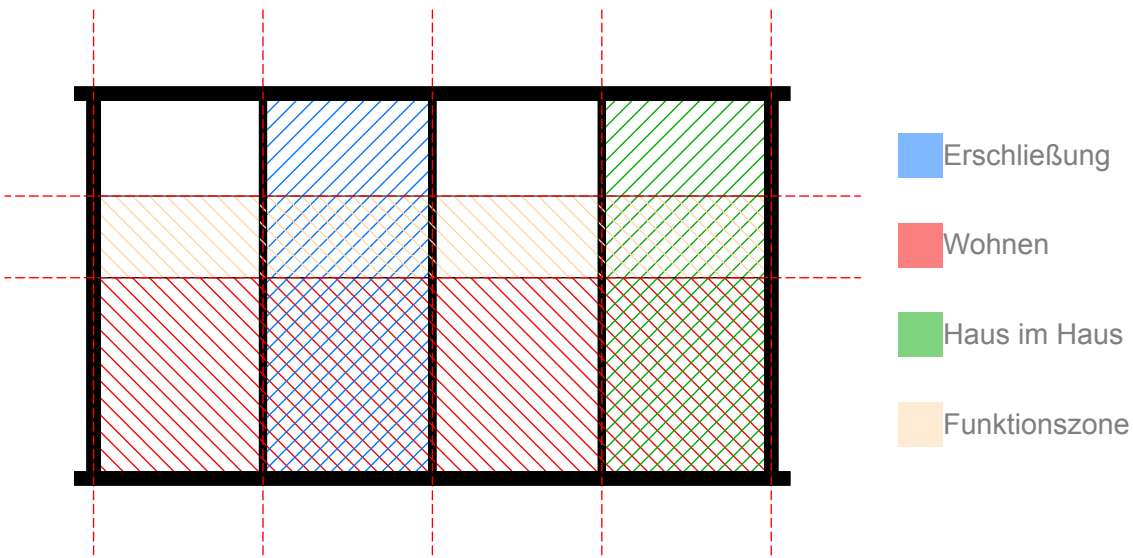
Querschnitt Gasthof Post
M1:500

Mehr-Generationen-Wohnen

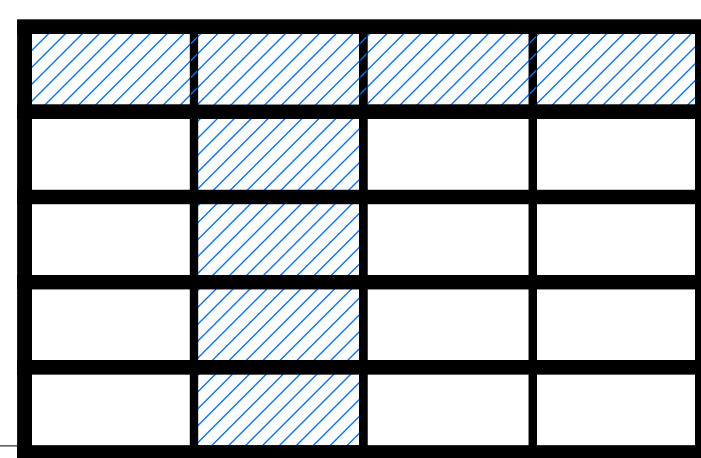
Bestehend aus 5 Schottenwänden, welche als Wohnungstrennwände fungieren, sind die Neubauten als Zweispänner mit flexibel zuschaltbarem Raum in der Mitte sowie einem für das ländliche Wohnen ortstypischen Kopfbau ausgeführt, welcher entweder als Haus im Haus oder gegenüber Platzsituationen öffentlich genutzt werden kann.

Neben Gemeinschaftsräumen im Erdgeschoss befinden sich für alle Haus-/Quartiersbewohner im obersten Geschoss gemeinschaftlich genutzte Dachterrassen.

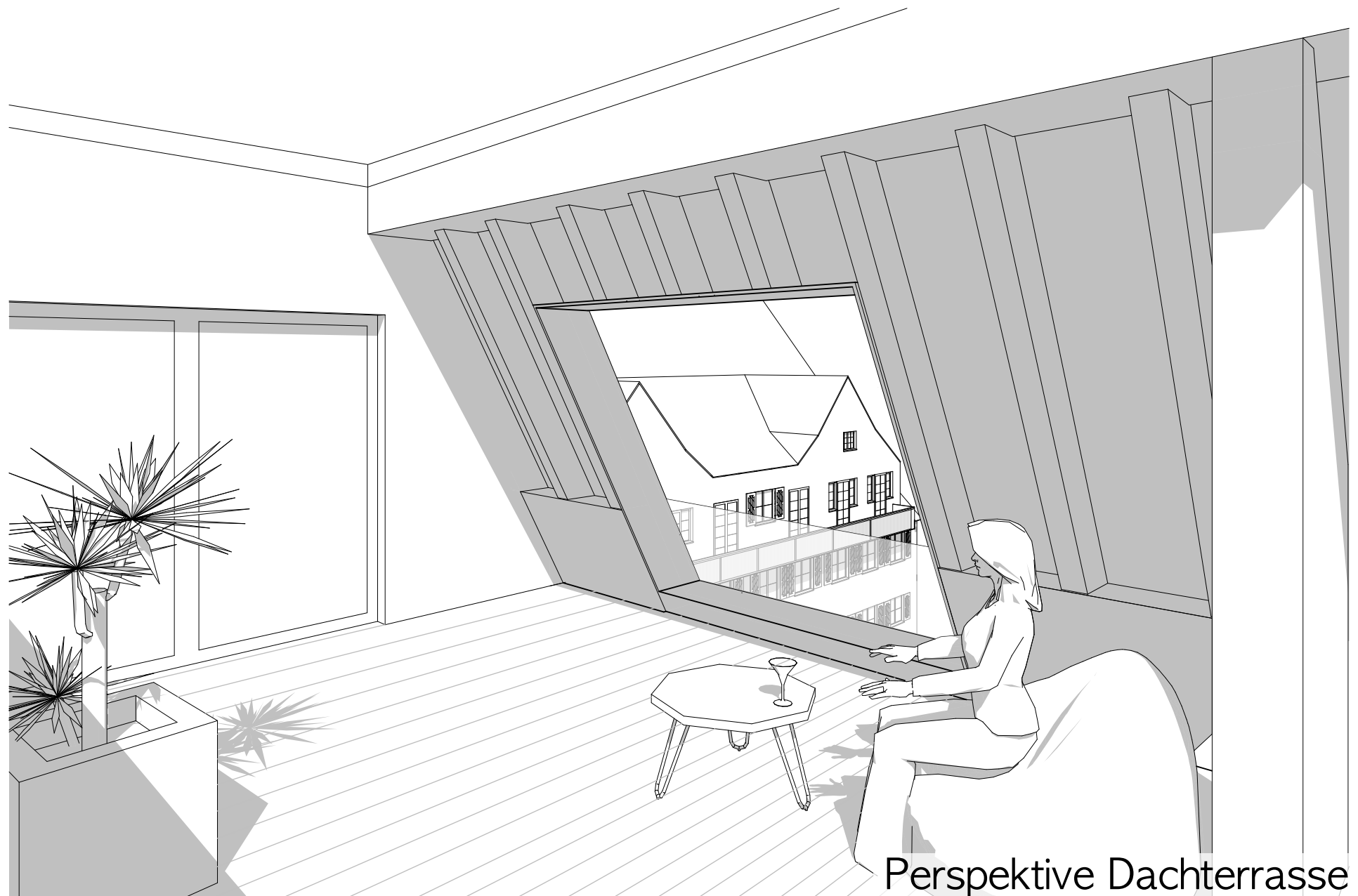
Funktionsschema
Grundriss Neubau



Hausgemeinschaft



Grundriss 2. Obergeschoss M1:200



Perspektive Dachterrasse



Längsschnitt mit Blick auf den Gasthof
M1:500

PROJEKTDATEN

Anzahl Wohnungen gesamt:	27x
1 - Zimmer - Wohnung:	4x
2 - Zimmer - Wohnung:	10x
3 - Zimmer - Wohnung:	3x
4 - Zimmer - Wohnung:	2x
5 - Zimmer - Wohnung:	6x
6 - Zimmer - Wohnung:	2x

Anzahl Stellplätze gesamt:	39x
Stellplätze oberirdisch:	12x
Stellplätze unterirdisch:	27x
Gesamtfläche:	5000m ²
Wohnfläche:	2880m ²
Gewerbe-/Gemeinschaftsfläche:	2120m ²

Theresa Huber

Projektstudio
"fill the donut: Ortskern Legau"
Masterstudium Architektur
Fakultät für Architektur und Bauwesen
Hochschule Augsburg
Wintersemester 2021/2022

